Verein Jugendhaus Kassianeum

Tätigkeitsbericht 2013



"Wir sehen, was wir sehen können; wir können aber nicht sehen, was wir nicht sehen können!" Niklas Luhmann







Kontaktadressen



Jugendhaus Kassianeum
Brunogasse 2
39042 Brixen
Tel: +39 0472 279999
brixen@jugendherberge.it
bildung@jukas.net



Jugendherberge Bozen Rittnerstrasse 23 39100 Bozen Tel: +39 0471 300865 bozen@jugendherberge.it



Jugendherberge Meran Carduccistrasse 77 39012 Meran Tel: +39 0473 201475 meran@jugendherberge.it



Jugendherberge Toblach
Dolomitenstrasse 29
39034 Toblach
Tel: +39 0474 976216
toblach@jugendherberge.it

www.jugend.it - www.jukas.net - www.jugendherberge.it - www.juze.it

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Personal	6
Programmentwicklung	10
Offene Jugendarbeit	16
Internationale Jugendarbeit	22
Jugendherbergen	24
Arbeitsschutz / Datenschutz	28
Geschäftsbericht	30
Ausblick	32

Herausgeber: Verein Jugendhaus Kassianeum Brunogasse 2 | 39042 Brixen Tel. 0472 279999 Fax 0472 279998

www.jugend.it | jukas@pec.it - vorstand@jukas.net - direktion@jukas.net



Etwas Größeres und Schöneres könnte uns nicht anvertraut sein!

Der gesellschaftliche und technologische Wandel hat die Lebenswelten junger Menschen gravierend verändert. Das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist komplexer geworden, zunächst unmerklich, letzthin deutlicher. Als zentrale Einschnitte genannt werden können etwa die Digitalisierung und Globalisierung vieler Lebensbereiche, die elektronischen Kommunikationsformen, virtuelle Netzwerke und die Komprimierung der Bildungsverläufe, die einerseits Freiräume junger Menschen einschränkt, andererseits eine Vielzahl von Optionen eröffnet und frühzeitige Entscheidungen von lebensbestimmender Tragweite erfordert. In Summe werden die Lebenswelten für Kinder und Jugendliche offener, pluraler, individueller, vorläufiger. Gleichfalls werden viele bisher als verlässlich geltende Wege, Bedingungen und Strukturen schwächer und rissiger als noch vor wenigen Jahren.

In Anbetracht der skizzierten gesellschaftlichen Entwicklungen in Gegenwart und Zukunft erhält die Jugendarbeit in der Gesellschaft eine veränderte Rolle. Jugendarbeit wird zunehmend zu einer Gestaltungsaufgabe, welche darin besteht, mitzuhelfen, alle jungen Menschen auf ein Leben in dieser veränderten Welt vorzubereiten und ihnen damit gute persönliche, soziale und

berufliche Zukunftsperspektiven zu ermöglichen. Neben Familie und Schule wird sie zu einem zentralen Ort umfassender Kompetenzentwicklung.

Was gibt es für uns ehrenamtliche und hauptberufliche MitarbeiterInnen Schöneres und Größeres, als mittel- und unmittelbar Begleiter und Unterstützer der Kinder und Jugendlichen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen zu sein.

Diesem gesellschaftlichen Auftrag trägt der Verein Jugendhaus Kassianeum Rechnung in der Gestaltung der Bereiche:

- □ Bildung
- **□** Offene Jugendarbeit
- **□** Jugendherbergen

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht möchten wir einen Einblick geben in die Vielfalt unseres Angebotes.

Ein DANK an alle Menschen, welche uns auch im Jahr 2013 sehr wohlwollend unterstützt haben. Damit haben Sie unseren Einsatz für die Kinder und Jugendlichen erst ermöglicht.

Dr. Silvia Zanotto | Präsidentin

Mag. Peter Liensberger | Geschäftsleiter

Personal Cracció de la control de la contro

Vorstand

"Durch das Ehrenamt wird eine Demokratie erst lebensfähig."

Die Bedeutung und die Funktion ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gesellschaft sind unumstritten. Besonders die Südtiroler Jugendarbeit verfügt über eine große Anzahl an ehrenamtlich engagierten Menschen. Sie alle unterstützen Organisationen und Institutionen, die nachhaltige Jugendarbeit leisten. Dafür sollten wir ihnen sehr dankbar sein.

Zunehmend sind es jedoch externe wie auch interne Rahmenbedingungen, welche einen immer größeren Einfluss darauf haben, ob Menschen sich bereit erklären, ein ehrenamtliches Engagement einzugehen. Steigende bürokratische und wirtschaftliche Erschwernisse und die damit verbundenen zusätzlichen zeitlichen Belastungen demotivieren gar manchen Menschen, sich uneigennützig für das Gemeinwohl zu verpflichten. Umfang, Komplexität und Risiken haben in den letzten Jahren viele Organisationen geradezu überrollt. Hier sind besonders die politischen Verantwortungsträger gefordert, durch entsprechende Maßnahmen dieser Entwicklung entgegen zu wirken um das Ehrenamt zu entlasten und wieder zu stärken.

Nach wie vor ist die ehrenamtliche Vorstandsarbeit eine der tragenden Säulen des Vereins Jugendhaus Kassianeum. Die vollkommen unentgeltliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder stellt einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Organisation dar und sichert deren Existenz und Unabhängigkeit. Was dabei an Leistungen erbracht wird, könnte der Verein Jugendhaus Kassianeum finanziell gar nicht bewältigen.



Der Vorstand hat sich im Jahr 2013 zu sieben Vorstandssitzungen getroffen und war dabei führend, anleitend und verwaltend tätig. Weiters fand ein Gedankenaustausch mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und mit Landesrat Florian Mussner statt. Für ihre Bereitschaft der uneigennützigen Mitarbeit gebührt den Vorstandsmitgliedern und den Rechnungsrevisoren unsere Wertschätzung und unser besonderer Dank.

MitarbeiterInnen

Mit knappen Ressourcen einen großen und bunten Strauß an Aufgaben zu bewältigen wird zunehmend zu einer besonderen Herausforderung für die gesamte Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit.

In diesen unsicheren Zeiten wird die Trennlinie zwischen den erfolgreichen und den weniger erfolgreichen Organisationen mehr denn je von der Loyalität und der Einsatzfreude, der Eigenverantwortung und der Belastbarkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Einrichtung bestimmt. MitarbeiterInnen, die mit ihrer individuellen kreativen Kompetenz im Dialog mit allen relevanten Bezugsgruppen entscheidende Standards setzen, bilden das Rückgrat der heutigen Erfolgsorganisationen.



Eine besondere Freude bereitete uns die Durchführung des Jahresabschlusstreffens der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit, an welchem an die 90 ehrenamtlich und hauptberuflich Tätige teilgenommen haben.

35 MitarbeiterInnen (24 Frauen und 11 Männer) bildeten 2013 das professionelle Kernteam des Vereins Jugendhaus Kassianeum; darunter 7 Mitarbeiterinnen in Teilzeit und 1 Mitarbeiterin mit besonderen Bedürfnissen, welche mittels Dienstleistungsvertrag angestellt ist. Während der Sommermonate wurden wir zusätzlich von engagierten jungen Ferialkräften tatkräftig unterstützt.

Ein **besonderer Dank** gilt unseren langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Treue und Verbundenheit:

- **Carmen** Dietl (10 Jahre)
- Margarethe Braunhofer (10 Jahre)
- Oswald Hofer (10 Jahre)
- **Klaus** Obexer (5 Jahre)



Programmentwicklung





Programmentwicklung

Zu den zentralen Aufgaben des Vereins Jugendhaus Kassianeum gehört die Entwicklung und Organisation von Unterstützungs- und Begleitungsmaßnahmen für unsere unterschiedlichen Anspruchsgruppen.

Inhaltliche Schwerpunkte dieses Leistungsbereichs sind zum einen das "JuKas-Jahresbildungsprogramm", ein Fort- und Weiterbildungsangebot für ehrenamtliche sowie hauptberufliche MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit sowie auch für weitere Personen und Einrichtungen, die sich um das Wohl der jungen Menschen kümmern. Zum anderen sind es die Angebote "JuKas für Eltern und Familien" sowie das Programm "JuKas Sommer", ein Ferienfreizeitprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

JUKAS-JAHRESBILDUNGSPROGRAMM

Mit dem "JuKas-Jahresbildungsprogramm" bieten wir ein breites Spektrum an professionellen Seminaren und Fortbildungsreihen an. Unsere Intention ist es, die vielen motivierten Menschen, die im Handlungsfeld Jugendarbeit in Südtirol tätig sind, anzuregen, aktiv an der Erweiterung ihrer Kompetenzen und ihres Wissens

zu arbeiten, d.h. an der Fähigkeit und Bereitschaft, die Aufgaben, welche sich in der Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen ergeben, erfolgreich zu bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert zu stellen. Die Schwerpunkte des Bildungsprogramms sind im Laufe der Jahre gewachsen und werden ständig um aktuelle Themen erweitert.



Eine Verzahnung mit der Südtiroler Jugendarbeit findet dabei über den Arbeitskreis Fortbildung (AKF) statt. Dieser ist eine zentrale Quelle für die Konzeption von neuen Fortbildungsangeboten. Gleichzeitig hat sich der Arbeitskreis über die Jahre zunehmend zu einer lebendigen Plattform für bildungsspezifische Fachgespräche weiterentwickelt.

JUKAS FÜR ELTERN UND FAMILIEN

Entscheidend für die Beziehungsfähigkeit von erwachsenen Menschen ist es, ob sie als Kinder und Jugendliche positive zwischenmenschliche Beziehungen erfahren haben. Psychische Vernachlässigung in Kindheit und Jugend beeinflusst die spätere Fähigkeit, soziale Verbundenheit zu erleben.



Einerseits ist es unser Ziel, mit unserem Programm für Eltern und Familien diese zu unterstützen, ihre Kinder angemessen auf die gesellschaftlichen Anforderungen vorzubereiten. Aus dieser Perspektive können die Angebote der Eltern- und Familienbildung als Reaktion auf den gesellschaftlichen Wandel betrachtet werden. In der Planung ist es daher unser Anliegen, die differenzierten Bedürfnisse der Familien in den unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen mitzudenken.

Andererseits möchten wir "Räume" schaffen, in denen Menschen zwischenmenschliche Beziehung und Zuwendung erleben.



Dazu zählt im Besonderen das Festival, welches einmal im Jahr im Jugendhaus Kassianeum stattfindet. Mithilfe einer uralten Kommunikationsform, dem Geschichten-Erzählen, gelingt es uns, den zwischenmenschlichen Dialog zu fördern.

Im Jahr 2013 wurde die vierte Auflage des Kunterbunten-Klein-Kunst-Festivals durchgeführt. Über 5200 kleine und große BesucherInnen nahmen an den 47 Veranstaltungen teil und ließen sich von 24 KünstlerInnen aus fünf verschiedenen Ländern in die Welt des Schauspiels, der Puppen und Figuren, Pantomime und Clownerie (ent)führen.

JUKAS - SOMMER

Seit vielen Jahren bildet das Ferienfreizeitangebot "JuKas Sommer" einen festen Bestandteil unseres Leistungsbereichs Programmentwicklung. Unser Ansatz liegt dabei nicht im Organisieren einer Sommerbetreuung für Kinder und Jugendliche in den schulfreien Monaten.



Vielmehr ist es unser Anliegen, ein vielfältiges und buntes Freizeitprogramm mit einem hohen Bildungswert anzubieten, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung von Lebenskompetenzen zu unterstützen und sie dadurch zu stärken. Zu dieser Persönlichkeitsentwicklung gehören die Förderung von Eigenwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit, von Selbst- und Gruppenerfahrung. Das soziale Lernen steht an oberster Stelle: der Ausbau von Team-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, die Übernahme von Initiative und Verantwortung.



An die 270 Teilnehmende – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – nahmen 2013 das Angebot an. Dieses umfasste insgesamt an die 500 Stunden.

Besonders hervorheben möchten wir die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Bereits zum dritten Mal im Programm waren sieben Angebote in Kooperation mit der Landesberufsschule Tschuggmall. Zum ersten Mal organisiert wurde auch eine Haushaltswoche in Zusammenarbeit mit der Land- und Hauswirtschaftsschule Salern. Das Erlernen von Kochen und Nähen stand dabei im Mittelpunkt.

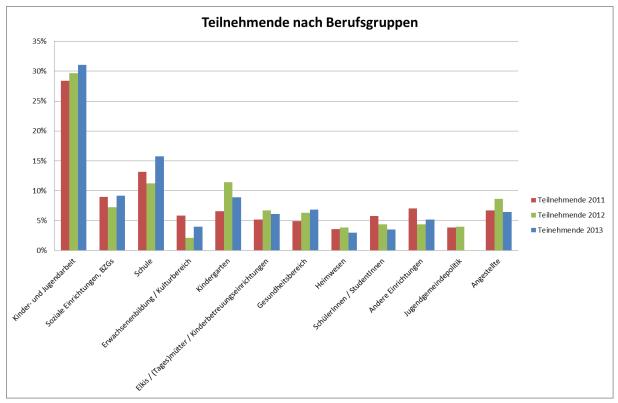


Entwicklung der Eigenveranstaltungen

	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
Veranstaltungen	117	121	124
Anzahl WB-Stunden	1.617	2.003	1.897
Anzahl TN	2.045	1.605	1.670

Alter	TN 2013		
Bis 18	19%		
19 - 29 Jahre	18%		
30 - 39 Jahre	19%		
40 - 49 Jahre	23%		
50 - 59 Jahre	13%		
60 und mehr	8%		

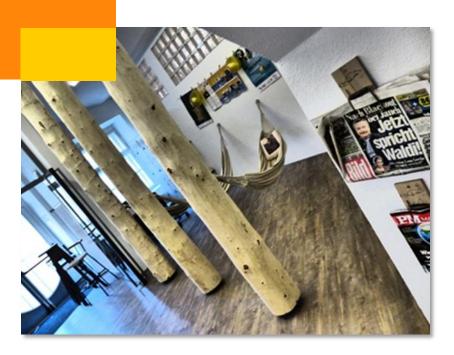
Bezirk	2011	2012	2013
Vinschgau	3%	3%	3%
Burggrafenamt	10%	13%	8%
Überetsch/Unterland	10%	7%	7%
Salten/Schlern/Bozen	12%	14%	14%
Eisacktal	42%	36%	42%
Wipptal	5%	4%	2%
Pustertal	11%	14%	13%
Andere ital. Provinzen	1%	4%	3%
Ausland	6%	5%	7%



Rückmeldungen unserer TeilnehmerInnen!

Als Raupe bin hier angekommen Viel im Arbeitsalltag und als Schmetterling fliege ich umsetzbar. nach Hause. Ich schließe bereichert und vollkom-Motiviert, begeimen inspiriert ab und nehme neue stert, mit vielen Offenheit mit. Ideen! Für mich war das Wochenende ein großes Geschenk. Unser Sohn David war vom Kurs "Holzwerkstatt" ganz begeistert. Im Jugenhaus Kassianeum spürt man eine gute Energie. Man fühlt sich irgendwie zuhause. Sehr gut anwendbar für die Arbeit mit Kindern! Lebensfreudetank ist voll! Das Seminar hat meine Erwartungen voll er-Wunderbare Atmosphäre, einfach super. Bin immer wieder beeindruckt! Unser Kompliment für die wirklich "tollen" und vor allem lehrreichen Sommerangebote, welche von Seiten des Jukas immer wieder organisiert Ich werde öfters werden! Seminare besuchen.

Offene Jugendarbeit







Offene Jugendarbeit

Im Verein Jugendhaus Kassianeum lassen sich weiterhin zwei generelle Ausprägungsformen der Offenen Jugendarbeit beschreiben:

- Standortbezogene Jugendarbeit
- Mobile Jugendarbeit

STANDORTBEZOGENE JUGENDARBEIT

Inmitten unserer Leistungsgesellschaft ist das Jugendcafe "kass" heute eine beliebte Freizeit- und Begegnungsstätte für Jugendliche aus Brixen und Umgebung. Das Jugendcafe stellt einen Freiraum innerhalb eines geschützten und geregelten Rahmens dar, wo Jugendliche sich treffen können, ohne dass es jemanden stört, wo ihre Eigenheiten akzeptiert und ihre jugendlichen Anliegen gehört, gesehen und wahrgenommen werden.



Zielsetzung ist die Förderung der Jugendlichen in ihrer Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung, im Aufbau von sozialen Beziehungen, in ihrer Kritik- und
Konfliktlösungsfähigkeit sowie im respektvollen Umgang miteinander. Dies
kann gelingen, wenn Jugendliche den notwendigen Freiraum vorfinden, ihre eigenen
Wünsche und Bedürfnisse frei artikulieren
zu können und sie Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung erhalten.



Das Jugendcafe ist täglich am Nachmittag geöffnet. Es zeichnet sich heute durch ein ausgesprochen breit gestreutes BesucherInnenspektrum aus, wobei sich dieses je nach Angebot völlig unterschiedlich zusammensetzt. Auffallend ist die breite Altersstreuung. Schwerpunktmäßig ist der Großteil der BesucherInnen zwischen 14 und 20 Jahre alt. Das Jugendcafe wird jedoch vermehrt auch von jüngeren und älteren Jugendlichen besucht.

Tendenziell kommen heute mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund in das Jugendcafe, wobei es zunehmend gelingt, Jugendliche mit verschiedenen kulturellen Hintergründen anzusprechen. Durch gemeinsame Aktivitäten (Spielen, Basteln, Kochen usw.) erleben Jugendliche wie bereichernd Vielfalt ist und wie eine neue Haltung gegenüber Fremden und Anderen entwickelt werden kann. Gegenseitiger Respekt steht dabei immer im Mittelpunkt.



Die nicht mehr jugend- und zeitgerechte Gestaltung waren der Ursprung für die bauliche Umgestaltung des Jugendtreffs im Jahr 2013. Durch die aktive Beteiligung der Jugendlichen von Beginn an wurde bei der Neugestaltung ein kreativer und konstruktiver Prozess in Gang gesetzt, der zu einer hohen Identifikation der Jugendlichen mit dem Jugendcafe beigetragen hat.

In den Sommermonaten wurde der als "Sandstrand" gestaltete Außenbereich von den Jugendlichen, aber auch von den Gästen der Jugendherberge geschätzt und rege in Anspruch genommen.



Mehr und mehr übernehmen die JugendarbeiterInnen Aufgaben und Funktionen, die in den primären Netzen der Gesellschaft (z. B. in den Familien) nicht mehr abgedeckt werden. Beratung/Betreuung ergänzen deshalb zunehmend die erlebnisbezogene Freizeitgestaltung.

Mit Projekten und Gesprächen über Themen wie Abhängigkeiten, Rauschmittel, Sexualität, Geld, Arbeit und Schule möchten wir die Jugendlichen informieren, ihnen Hilfen anbieten, verschiedene Wege aufzeigen und sie auf spezielle Beratungsstellen hinweisen.

So etwa mit dem Angebot "All-cool" Par-kour, welches gemeinsam mit den Schulen durchgeführt wird. Ziel ist es, einen bewussten Umgang mit Alkohol und anderen bewusstseinsverändernden Substanzen zu fördern und über Risiken und Folgen des Konsums aufzuklären.

Als weiteres Angebot, welches von den Jugendlichen sehr gut angenommen worden ist, kann das Projekt "Young Action"

genannt werden. Dieses Projekt bietet Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren die Möglichkeit, sich aktiv in verschiedenen Einrichtungen zu betätigen. An



die 150 Jugendliche unterschiedlicher sprachlicher als auch kultureller Herkunft haben sich im Jahr 2013 als Mitglieder eingeschrieben und über 2.200 Stunden der Mithilfe geleistet. Besonders gefreut hat uns die Würdigung dieses Projektes im Rahmen des Wettbewerbes "Werte mit Herz" der Raiffeisenkasse Eisacktal.



Die Musik leistet einen wichtigen Beitrag im Prozess der Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen. Vier Probelokale, welche integrativer Teil des pädagogischen Angebots unserer standortbezogenen Jugendarbeit sind, bieten Jugendlichen jenen Raum, der es ihnen ermöglicht, durch die Musik ihrem Lebensgefühl, ihrem Lebensstil und ihrer jugendspezifischen Identität Ausdruck zu verleihen.

In der Begleitung der Jugendlichen ist uns ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch mit allen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit in Brixen besonders wichtig, vorab mit dem italienischen Jugendzentrum "Giovani Connection". Gleichfalls sind wir Mitglied des Netzwerkes der Jugendtreffs und –zentren Südtirols (n.e.t.z.), dem Dachverband der Offenen Jugendarbeit in Südtirol. Weiters arbeiten wir aktiv in verschiedenen Gremien (Arbeitskreis Mädchenarbeit, Interkultureller Arbeitskreis "Praxis InterCultura") mit.

Die Zusammenarbeit mit MultiplikatorInnen wie der Gemeinde Brixen, den Schulen und der Polizei sowie den Eltern ist uns – mit dem Ziel unsere Positionierung zu festigen – ein großes Anliegen. So waren wir in den Schulen im Rahmen von Elternsprechtagen mit einem Informationsstand präsent, um unsere Tätigkeiten den SchülerInnen und deren Eltern vorzustellen.

Besonders gut angenommen wird die Möglichkeit, das Jugendcafe für private Veranstaltungen (z. B. für Kindergeburtstage) anzumieten.

MOBILE JUGENDARBEIT

Das Projekt "Steps" zeichnet sich insbesondere durch die Niederschwelligkeit im Zugang zu den Jugendlichen aus. Damit erreichen wir eine Zielgruppe, die von der Gesellschaft oft als "Risikogruppe", als "schwierige Jugendliche" bezeichnet wird. Unser Ziel ist es, eine Brücke zu bauen weg von "der Jugend" hin zu ihren Ressourcen und Kompetenzen, aber auch Sorgen und Schwierigkeiten.



Die Mitarbeiter setzen sich als kompetente Ansprechpartner in Form einer niederschwelligen Beratung vor Ort mit den Nöten und Freuden des Heranwachsens der jungen Menschen auseinander.



Das Konzept der "Offenen Werkstatt" ist hierbei von großer Bedeutung. Die sinnstiftende Tätigkeit in der Herstellung von Werkstücken (z. B. die Blumenkästen für den Brixner Stadtteil Stufels; eine Bank für den Skaterpark in Klausen) vermittelt nicht nur Interesse und Spaß an der Arbeit, sondern trägt dazu bei, das Image der Jugendlichen in der Gesellschaft positiver zu gestalten. Zudem unterstützt das Angebot Jugendliche, welche Probleme mit der Berufsfindung haben.



Der Erfolg dieses Projektes ist durchaus spürbar und hat bereits zur konkreten Verbesserung der Lebenssituation einiger Jugendlicher beigetragen.



Internationale Jugendarbeit





Internationale Jugendarbeit

"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen" (afrikanisches Sprichwort) und einem/r Jugendlichen die Entwicklung von Autonomie zu ermöglichen.

Dörfer, Stadtteile und Familien haben sich in den letzten Jahrzehnten oft radikal geändert – mit diesem Wandel muss sich auch die Kinder- und Jugendarbeit auseinandersetzen. Fällt hier das Wort "Familie", ist es bis zur Assoziation "Elternarbeit" nicht weit.

Doch ein zukunftsorientiertes Kompetenzbild von Jugendlichen und der sie begleitenden Jugendarbeit braucht einen größeren Rahmen. Schließlich nimmt die Zukunft der heute jungen Menschen globale Dimensionen an – mit multipleren Familienbildern, mehr aber noch: im Verflochten-Sein in mehr oder weniger solidarische und partnerschaftliche Beziehungsformen über den gesamten Planeten. Von Small bis XXL: Die Familienbilder der Zukunft fordern die Jugendarbeit auf, neue Kooperationen einzugehen.

Die Internationale Fachtagung Forum 20:13, welche vom 7. bis 9. Oktober 2013 in Wien stattfand, lud ein, die im Rahmen des aktuellen gesellschaftlichen Wandels aufgeworfenen Fragen zu jugendlichen

Lebenswelten und außerschulischer Pädagogik aufzugreifen und weiterzudenken. In der Begegnung von Jugend- und Familienarbeit kamen verschiedene Sichtweisen und Entwicklungsszenarien zu Wort, Herausforderungen wurden analysiert und Synergien für die Zukunft gesucht und gefunden.



Die jährlich stattfindende Fachtagung ist konzipiert als Denk- und Entwicklungsraum für Verantwortliche in der Jugendarbeit und im Bildungsbereich aus Südtirol und Österreich.

Jugendherbergen





Jugendherbergen

Eine angenehme Atmosphäre, ein herzlicher und unkomplizierter Umgang mit den Gästen und das Interesse der Mitarbeiter-Innen für deren Anliegen machen die vier vom Verein Jugendhaus Kassianeum geführten Südtiroler Jugendherbergen zu einer alternativen und beliebten Übernachtungsmöglichkeit in Südtirol. Neben bedarfsgerechten Leistungen stehen primär vor allem die menschlichen Begegnungen im Mittelpunkt!



Als Orte der friedlichen Zusammentreffens fördern die Jugendherbergen das gegenseitige Verständnis und helfen Vorurteile abzubauen. Unsere Aufgabe sehen wir auch darin, die jugendlichen Gäste aus nah und fern über das Land Südtirol zu informieren und sie für unsere Geschichte, Natur und Umwelt zu sensibilisieren.



Eine jugend- und familiengerechte Preisgestaltung bietet unseren Gästen die Möglichkeit, im Zentrum der Städte Brixen, Meran und Bozen, aber auch in der touristisch interessanten Ortschaft Toblach einen anregenden und erholsamen Aufenthalt zu verbringen. Neben den jugendlichen Einzelreisenden bzw. Backpackern werden die Strukturen auch sehr intensiv von Schülergruppen und StudentInnen genutzt. Vereine, Musik- und Sportgruppen zählen ebenfalls zu unseren Gästen.



Voll im Trend liegen die Jugendherbergen bei Familien, Wanderern und Fahrradtouristen. Speziell Familien nutzen die Möglichkeit, sich von den Strapazen einer langen An- und Rückreise zum oder vom eigentlichen Urlaubsziel zu erholen.



In den Südtiroler Jugendherbergen nächtigen jedes Jahr Gäste aus über 130 Nationen.

75 Prozent unserer Gäste sind unter 35 Jahren und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt weniger als 2 Tage.

Jugendherberge	Nächtigungen		Auslastung Bettenkapazität	
	2013	Veränderung zu 2012	2013	Veränderung zu 2012
Bozen	23.632	-1,50%	84,57%	-1,21%
Brixen	15.320	+8,70%	63,52%	+8,99%
Meran	19.297	+0,00%	80,14%	-2,54%
Toblach	18.057	-5,95%	76,07%	-1,31%
Gesamt	76.306	-0,38%	76,40%	+1,56%

Das sagen unsere Gäste!

Vielen lieben Dank für den Aufenthalt in Eurem Haus. Ihre Zuvorkommenheit ist großartig.

Thank you for beeing so kind and helpful.

La gentilezza è di casa. Complimenti!!

Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Ein sehr herzliches, aufmerksames, hilfsbereites Personal. Selten erlebt.

Kompliment: so ein freundliches Haus und einmalig.

Ho appena soggiornato presso il vostro ostello e ritengo doveroso farvi tanti sinceri complimenti, per la vostra cortesia, competenza, gentilezza ed inoltre l'ostello è davvero molto curato.

We've had a lovely stay – can't fault the hostel – the staff are so friendly and helpful, it's clean and the food is great.

Grande ospitalità! Migliore accoglienza! Al livello dei migliori hotels! 5 stelle!

I feel here as my home. Thanks for your hospitality!

Sehr familienfreundlich und modern Gerne wieder!

A fab hostel, very clean and lovely helpful staff. Thank you

Unsere dreiwöchige Reise geht hier in Meran zu Ende und es war der beste Abschluss hier im Hostel, den man sich nur wünschen kann! Wunderschöne Zimmer, sehr gutes Frühstück und warmherziges Personal. Danke!

Arbeitssicherheit Datenschutz



Arbeitssicherheit / Datenschutz

Der Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz unserer MitarbeiterInnen sowie unserer TeilnehmerInnen und Gäste gehören zu den Grundprinzipien unserer Tätigkeiten.

Um dies zu fördern und sicherzustellen, wurde im Verein Jugendhaus Kassianeum ein Arbeits- und Sicherheitsschutzmanagement eingerichtet. Wesentliche Elemente sind dabei ausreichende und der jeweiligen Tätigkeit angemessene Gesundheits- und Sicherheitsschulungen, laufende Informationen aller MitarbeiterInnen sowie die Einrichtung von Systemen (jährliche Risikoanalyse, Erhebung und Bewertung der physischen, sozialen und psychischen Belastungen sowie durch Lärmexposition) zur Ermittlung von Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit.

Arbeitssicherheit- und Datenschutzsysteme werden zusätzlich bei Vorliegen neuer Erkenntnisstände überprüft und laufend optimiert.

Bei Tätigkeitsbeginn werden alle neuen MitarbeiterInnen mittels einer eigens für den Verein Jugendhaus Kassianeum erstellten Informations- und Unterweisungsunterlage "Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz" geschult und es wird auf die besonderen Risiken hingewiesen, welchen sie sich im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit aussetzen.

Die zur Tätigkeitsausübung notwendigen persönlichen Schutzausrüstungen werden allen MitarbeiterInnen vom Verein zur Verfügung gestellt.

Der technische Zustand aller Gebäude wird monatlich von internem Personal kontrolliert und mittels eines Registers dokumentiert. Spezielle Kontrollen werden von externen autorisierten Firmen oder spezialisierten Technikern durchgeführt.

Auch wenn es sich hier um ein sehr wichtiges Thema handelt, so muss doch festgehalten werden, dass der zeitliche wie auch finanzielle Aufwand zur Umsetzung des Sicherheitsmanagements im Betrieb beachtlich ist und ständig zunimmt. Trotzdem besteht bei aller Sorgfalt immer noch ein Restrisiko, da sich die Normen laufend ändern bzw. unvollständige oder widersprüchliche Informationen weitergegeben werden.

Geschäftsbericht



Geschäftsbericht 2013

Der Erfolg einer Non-Profit-Organisation lässt sich aufgrund der Finanzierungsstruktur und der komplexen Austauschverhältnisse nur sehr schwer über die Beurteilung ökonomischer Kennzahlen messen.

Gleichfalls könnte das Prädikat Non-Profit suggerieren, dass solche Organisationen weder Überschüsse machen, noch machen dürfen, sollen oder können. Dies ist aber eine Fehlinterpretation des Begriffes. Auch NPO's müssen wirtschaftlich erfolgreich, effektiv und effizient sein. Sie müssen Überschüsse erwirtschaften und sollten in der Lage sein, Reserven zu bilden, um diese wiederum in den Betrieb zu reinvestieren. Überschüsse sind nicht dazu da, den eigenen Erfolg zu belegen, sondern den längerfristigen Erhalt der Organisation zu sichern. Sie sind die Grundlage einer breit gefächerten und gut funktionierenden Arbeit.

Trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen hat der Verein Jugendhaus Kassianeum das Geschäftsjahr 2013 ausgeglichen abgeschlossen. Die erwirtschafteten Eigenmittel konnten gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent gesteigert werden und die Eigenfinanzierungsquote unserer Tätigkeiten lag bei 76%.

Ein herzlicher Dank richtet sich an unsere Sponsoren:

 der Raiffeisenkasse Eisacktal und dem Raiffeisenverband Südtirol



der Immobilien Sader GmbH



der Stiftung Sparkasse



Zum Dank verpflichtet für die finanzielle Unterstützung sind wir auch den verschiedenen Landesämtern der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, der Stadtgemeinde Brixen sowie der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

Ausblick



Ausblick

Südtirols Jugendarbeit entwickelt und organisiert Jahr für Jahr eine Vielzahl an guten und qualitativ hochwertigen Projekten, kreativen Angeboten und jugendgerechten Maßnahmen. Dennoch: Jugendarbeit ist schnelllebig – wie die Welt und der gesellschaftliche Kontext, in denen junge Menschen aufwachsen. Was heute angenommen wird und wirkt, kann morgen schon überholt sein. Standortbestimmung, Reflexion, sich Zeit zu nehmen, die Qualität des eigenen Tuns vor dem Hintergrund der Beweggründe des eigenen Handelns zu hinterfragen - das sind die Herausforderungen, vor welchen die Jugendarbeit Südtirols im Allgemeinen und die einzelnen Organisationen im Speziellen stehen.



Das Ziel eines solchen Reflexionsprozesses muss die gemeinsame Positionierung des Systems "Südtiroler Jugendarbeit" sein: "Wie kann und soll sich

die Jugendarbeit mit ihren Angeboten im relevanten Umfeld positionieren?" "Wie kann und soll die Jugendarbeit gesehen werden?" Ebenso geht es um die Beantwortung der Frage nach der Bedeutung von Jugendarbeit in all ihrer Vielfalt für die Jugendlichen, für die Gesellschaft und Wirtschaft im Hinblick auf Wirkungen, Nutzen und Abgrenzung.

Gute Arbeitsbedingungen, ausreichend finanzielle Ressourcen, eine Anerkennung der Bedeutung der Jugendarbeit und ein Rückhalt der politisch Verantwortlichen auf Landes- und Gemeindeebene sind wesentliche Pfeiler, damit auch in Zukunft eine erfolgreiche und qualitativ hochwertige Jugendarbeit möglich ist. Dies gilt sowohl für das Netzwerk der Südtiroler Jugendarbeit als auch für die einzelnen Einrichtungen und Institutionen.

Als Verein Jugendhaus Kassianeum möchten wir uns in Zukunft noch stärker als Partner positionieren, der mit seinen Möglichkeiten und Kompetenzen dazu beiträgt, dass die Ideen und Vorstellungen der einzelnen Personen und Träger der Jugendarbeit bestmöglich realisiert werden können.

Zusammen stehen wir in der Verantwortung gegenüber den Jugendlichen und deren Zukunft.

Unsere Förderer und Sponsoren















